

**Zeitschrift:** Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

**Herausgeber:** Benediktiner von Mariastein

**Band:** 50 (1972-1973)

**Heft:** 9

**Buchbesprechung:** Buchbesprechung

**Autor:** Odermatt, Ambros / Stebler, Vinzenz

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Buchbesprechung

Bussverständnis und Busspraxis sind Themenkreise, die heute in der gesamten Kirche die Gemüter bewegen. So ist es nur natürlich, dass dieses neue Ueberdenken alter Formen auch seinen Niederschlag im engeren Kreis des Ordenslebens findet. In diesem Buch gehen fünf Autoren unter acht verschiedenen Gesichtspunkten jenen Fragen nach, die sich in diesem besonderen Zusammenhang stellen. Als wichtigste Stichworte seien genannt: Gewissensbildung, Sünde, Formen der Busspraxis und der Exerzitien. Dabei werden auch die neuen Erkenntnisse auf dem Gebiet der Psychologie und der Soziologie herangezogen. Alle Artikel sind geprägt vom Wissen um die Not so vieler und von der aufrichtigen Bereitschaft zu helfen.

P. Ambros Odermatt

**Der neue Glaube an die Schöpfung**, von Rupert Lay. Walter-Verlag, Olten und Freiburg i. Br. 1971. 222 Seiten. Fr. 22.—.

Das Buch enthält sieben Vorträge des Verfassers aus der Zeit von 1967—1970. An drei markanten Gestalten — Roger Bacon († 1294), Galileo Galilei († 1642), Teilhard de Chardin († 1955) — wird das gespannte Verhältnis zwischen Theologie und Naturwissenschaft im Verlauf der verschiedenen Zeitepochen kritisch beleuchtet. Angeregt durch die dabei gewonnenen Erkenntnisse wird im Anschluss daran ein Weltbild entworfen, das dem Nebeneinander dieser beiden Wissenschaften ein Ende zu setzen sucht. Wer immer sich mit diesem Problemkreis beschäftigt, wird hier zwar keine fertigen Lösungen des Konflikts vorfinden, dafür aber wertvolle Hinweise auf eine Zielrichtung, in der weiterzudenken es sich lohnt.

P. Ambros Odermatt

**Die heissen Eisen von A bis Z.** Ein aktuelles Lexikon für den Christen, hrsg. von Johannes B. Bauer. Verlag Styria, Graz 1972. 399 Seiten.

Im gegenwärtigen Zeitpunkt wird in kirchlichen und ausserkirchlichen Kreisen eine solche Fülle von Problemen zur Diskussion gestellt und neu durchdacht, dass es einfach unmöglich ist, sich einen Ueberblick über den Stand der verschiedenen Arbeiten und der jeweiligen Ergebnisse zu verschaffen. Man ist auf die Hilfe der Fachleute angewiesen. Wer präzis und doch umfassend über die brennendsten Fragen, die heute jeden verantwortungsbewussten Christen interessieren, Aufschluss wünscht, findet in diesem Lexikon unter 39 Stichworten das Gesuchte. Die Autoren machen sich ihre Aufgabe nicht leicht. Sie sind bestrebt, die grosse Vielfalt der Aspekte in ihre Artikel einzuarbeiten und bemühen sich dabei um eine leicht verständliche Sprache. Der Leser, der sich darüber hinaus für Einzelheiten eines Problems interessiert, findet nach dem entsprechenden Beitrag die neuesten Veröffentlichungen zum behandelten Thema aufgeführt.

P. Ambros Odermatt

**Heilszeichen für Kranke.** Krankensalbung heute, von Josef Mayer-Scheu/Artur Reiner. Verlag Butzon und Bercker, Kevelaer 1972. 40 Seiten. DM 3.—.

Das Büchlein bietet eine umfassende Orientierung über alle Fragen, die mit der erneuerten Spendung des Sakramentes der Krankensalbung in Zusammenhang stehen. Ergänzt werden diese Ausführungen durch Vorschläge für die Praxis und durch einige Textbeispiele. — Jeder, der mit kranken Menschen zu tun hat und vor allem die Kranken selbst erhalten hier eine sehr ansprechende Hilfe, um einen vertieften Zugang zu diesem Sakrament zu finden. P. Ambros Odermatt  
**Wege der Umkehr.** Busse und Erneuerung im Ordensleben, hrsg. von Clemens Jockwig. Verlag Butzon und Bercker, Kevelaer 1972. 192 Seiten. DM 15.80.

**Heilender Dienst — Ethische Probleme der modernen Medizin**, von Bernhard Häring. Matthias-Grünewald-Verlag-Mainz. 1972. 184 Seiten. DM 22.50.

Der uns allen bekannte Verfasser sieht gerade in diesem Gebiete der Moral eine Herausforderung, bedeuten doch die letzten Jahrzehnte eine wahre Revolution auf dem Gebiete der Medizin. Tiefgreifend ist besonders die Neubesinnung auf eine oekumenische Ethik. Bernhard Häring weiss sehr wohl um die Grenzen der Zuständigkeit und stellt sich dem Dialog mit andern Disziplinen. Alle Fragen nach dem Leben, nach dem Tod sind gründlich durchdiskutiert. Darum ist es auch sehr wünschenswert, wenn dieses Buch einem grösseren Leserkreis von Aerzten und allen, die mit Kranken zu tun haben, bekannt wird.

P. Bonaventura Zürcher

**Der christliche Beitrag zu einer Sexualmoral von Philipp Schmitz**. Matthias-Grünewald-Verlag-Mainz. 1972. 92 Seiten. DM 10.80.

Wellen von Aufklärungen sind in den letzten Jahrzehnten über die westliche Welt hinweggegangen. Phasen sexueller Emanzipation haben einander abgelöst. Das herrschende Normensystem ist dabei in Brüche gegangen. Die christliche Offenbarung ist primäre Quelle für die Ausbildung neuer Normen. Die Systematisierung kann nicht nur mit Hilfe der Kooperation mit andern Fachrichtungen geschehen, sondern mit Hilfe des interdisziplinären Gesprächs. Im 4. Kapitel spricht der Verfasser von einem Modell christlicher Deutung von Sexualität. Mir scheint, dass dieses Werk alle jene interessieren wird, die ihre erzieherische Verantwortung auf der Basis eines gesicherten Wissens wahrnehmen wollen.

P. Bonaventura Zürcher

**Lexikon der Sexualerziehung für Eltern, Lehrer und Schüler von Tobias Brocher und Ludwig von Friedeburg**. Kreuzverlag Stuttgart-Berlin. 1972. 771 Seiten. DM 19.30.

Gross ist heute die Unsicherheit über Aufgaben und Inhalte, Formen und Ziele der Sexualerziehung. Das blosse Informationsverfahren genügt heute nicht mehr. Was dieses hervorragende Lexikon der Sexualerziehung besonders wertvoll gestaltet, ist die Tatsache, dass die menschliche Sexualität von der animalischen klar und deutlich unterschieden und in den Lebenslauf und die Persönlichkeitsentfaltung des ganzen Menschen integriert wird. Den Verfassern des Lexikons ist es ausgezeichnet gelungen, Verstand und Gefühl für die Selbstverantwortung gegenüber der eigenen Sexualität und die Mitverantwortung für andere zu entfalten. Es darf nicht ausseracht gelassen werden, dass sexuelle Entwicklung des Menschen und Persönlichkeitsentfaltung in einem inneren Zusammenhang stehen mit Familie, Kirche, Schule, Religion und Gesellschaft. Die beiden hervorragenden Fachwissen-

schaftler Dr. Brocher und Dr. Friedeburg vermitteln Informationen und Anregungen für eine gediegene Urteilsbildung. Das Lexikon sei Eltern und Erziehern und allen Jugendseelsorgern sehr empfohlen.

P. Bonaventura Zürcher

**Gastfreie Kirche**, von Boiten. 80 Seiten. DM 7.80. Kaiser Verlag München.

In einem interessant und geistreich geschriebenen Bericht schildert Pfarrer Boiten, wie er und seine Mitarbeiter mitten in der Altstadt Amsterdams ein religiöses Zentrum aufbaute für die Aussenseiter der menschlichen Gesellschaft. Es gibt aus diesen Erfahrungen viel zu lernen und zu bedenken.

P. Vinzenz Stebler

**Meine Erfahrung mit dem Glauben**, von Marcel Légaut. 408 Seiten. DM 26.—. Verlag Herder.

Ein Mathematikprofessor wird Schafzüchter und meditiert 30 Jahre lang über den Glauben. Endlich bricht er das Schweigen und sein Werk wird zu einem Bucherfolg ersten Ranges. Man täusche sich jedoch nicht. Die Lektüre ist nicht unterhaltsam — sie fordert ein ernstes Mitgehen. Die ganze Tiefe und Tragweite des Buches erschliesst sich nur dem Geduldigen.

P. Vinzenz Stebler

**Am Anfang der Stall, am Ende der Galgen: Jesus von Nazareth**, von Walter Jens. 123 Seiten. DM 9.80. Kreuz-Verlag Stuttgart.

Unter diesem Titel, der aufhorchen lässt, verbirgt sich nichts anderes als das erste der vier Evangelien, die Botschaft nach Matthäus. Die Uebertragung ist bemerkenswert. Sie besticht durch die schlichte Ausdrucksweise und den natürlichen Fluss der Sprache. Der angenehme grosse Druck macht das Buch auch geeignet zum Vorlesen beim Gottesdienst.

P. Vinzenz Stebler

**Die Wüste ist fruchtbar**, von Dom Helder Camara. 110 Seiten. Fr. 12.50. Verlag Styria Graz.

Mit dieser Schrift wendet sich der berühmte Bischof und Sozialreformer an die abrahamitischen Minderheiten. Was er vorbringt, ist nicht am Schreibtisch entstanden, sondern auf den Knieen erbetet worden. Eine prophetische Sprache, die aufrüttelt und zündet!

P. Vinzenz Stebler

**Der Jordan fliest nicht in den Tiber**, von Godfried Bomans. 141 Seiten. Herder Verlag.

Ein Holländer spricht über Rom und das Heilige Land und hat die seltene Gabe, tiefe und sehr ernst zu nehmende Dinge mit Humor zu sagen. So wird die Lektüre zum Genuss und zum geistigen Gewinn in einem. Bisweilen schlägt der Humor um in beissende Satire und das kann in einer solchen Materie gefährlich werden. (Vgl. S. 49 f.)

P. Vinzenz Stebler